

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 11-12

Artikel: Schweizerische Pflegerinnenschule mit Krankenhaus in Zürich
Autor: M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und die Sprechstunden ! Sie sind gut besucht und festigen den Kontakt mit den Auftraggeberinnen wie mit den Bewerberinnen, mit Müttern und Töchtern, oft auch mit den Vätern — und sogar hie und da mit einem Bräutigam.

Oft ist unser Telefon fast mit der Nr. 11 zu vergleichen. Man erwartet von uns ein umfassendes Wissen über allerlei Mögliches und Unmögliches ! Es hat alles Platz im Korbe.

Nun ist es während der Abfassung des Berichtes Nacht geworden. Das alte Jahr ist in die Dunkelheit entwichen, doch nicht ohne uns ein Geschenk zurückzulassen : Das neue Jahr 1951 steht jetzt vor uns. Es hat uns eine Wegstärkung mitgebracht: Vertrauen !

Martha Bürkli

Schweizerische Pflegerinnenschule mit Krankenhaus in Zürich

Was für ein Segen ein solches, unter der Leitung von Frauen stehendes, von Ärztinnen betreutes, ganz und gar von Frau-Denken und -Fühlen durchwirktes Krankenhaus für einen Menschen sein kann, habe ich jüngst wieder an einer alten, zum erstenmal in ihrem Leben pflegebedürftig gewordenen Tante erlebt, die sich mit aller Kraft gesträubt hatte, in ein « Spital » zu gehen und dann, als sie in dem sonnigen Zimmer, in einem weißen Bette lag, von einer Frau untersucht, von einer lieben jungen Schwester gepflegt, nicht genug sagen konnte, wie glücklich und dankbar sie sei. Die Gute hat sich im wahrsten Sinne des Wortes unter Schwestern gefühlt.

Mit einer in der Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung einzig dastehenden Einigkeit haben vor fünfzig Jahren die Schweizer Frauen des In- und Auslandes das Werk der Pflegerinnenschule gefördert und zum guten Ende geführt. Am 30. März 1901 wurde das stattliche, gut eingerichtete Haus unter der Leitung der Chefärztin Dr. med. Anna Heer, dieser « Tüchtigen, Trefflichen, mit dem liebevollen Herzen », dem Betrieb übergeben, feiert also in Bälde das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens und gibt zu diesem Anlasse eine gediegene

Festschrift

heraus, die weniger die Gründung und frühere Entwicklung von Schule und Spital als vielmehr deren heutige Aufgaben für die Heranbildung einer tüchtigen Schwesternschaft und junger Ärztinnen trefflich beleuchtet. Die Schrift kann zum Preise von Fr. 3.50 bei der Schweizerischen Pflegerinnenschule, Carmenstraße 40, Zürich 7/32, bezogen werden.

Auch ergeht an uns eine

Freundliche Einladung zum Jubiläumsbasar der Schweizerischen Pflegerinnenschule

Freitag, 30. März 10—22 Uhr
Samstag, 31. März 9—22 Uhr
Montag, 2. April durchgehend

im festlich dekorierten Schwesternhaus der Pflegerinnenschule, Klosbachstraße oberhalb Römerhof, Tram Nrn. 3 und 8, Autobus Nr. 15.

Mehr als zwanzig Stände, günstige Einkaufsgelegenheiten, kein sogenannter teurer Basar, aber viele originelle Gegenstände. Spielzeug, insbeson-

dere entzückende Puppen und Tiere aller Größen, Genähtes und Gestricktes für Kinder, Säuglinge und Haushalt, Keramik und Antiquitäten, Süßigkeiten in reizenden Packungen, Bücher, Handarbeiten, Apothekerwaren, Blumen und Pflanzen und vieles andere mehr, Geschenke aller Art. *Tombola* mit interessanten Preisen.

Buntes *Unterhaltungsprogramm*, verschiedene *Restaurants*. Kaufen Sie Kindern, denen Sie eine Freude machen wollen, eine Eintrittskarte zu Fr. 1 ins *Kinderparadies* mit Rößlikarussel, Kasperlitheater, zur Märchenerzählerin, Rutschbahn.

Den Vielbeschäftigten, die für solche Attraktionen keine Muße finden, wird Gelegenheit geboten, Sympathie und Dank auszudrücken bei einem *Marken- und Abzeichenverkauf in den Detailgeschäften* des Kantons Zürich. Es wäre zu wünschen, daß die zahlreichen Unternehmungen, die bereits in verdankenswerter Weise ihre Verkaufsgeschäfte in den Dienst dieser Aktion gestellt haben, noch weitere Nachahmung fänden in Stadt und Land, um so mehr, als ihnen selbst keine finanzielle Belastung daraus erwächst und alle Erträgnisse rein humanitären Absichten des Werkes dienen.

Die eigentliche Jubiläumsfeier im St. Peter, Zürich, vom 1. April wird leider aus Platzgründen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden können.



Es ist ungeheuer viel selbstlose Vorarbeit geleistet worden, um das Jubiläum der Schweizerischen Pflegerinnenschule in Zürich, die neben der Ausbildung von gut geschulten Schwestern und tüchtigen Ärztinnen auf eine segensreiche Betreuung von Kranken, Wöchnerinnen, Säuglingen und kranken Kindern zurückblicken kann, recht festlich zu gestalten und — ganz nebenbei gesagt — um durch das Jubiläum dieses große Frauenwerk wieder allen in Erinnerung zu rufen und ihm den Start in die zweite Jahrhunderthälfte etwas zu erleichtern.

Kolleginnen zu Stadt und Land! Zeigen auch wir durch unser Mittun unsere Verbundenheit mit diesem großangelegten Werke, heute wie seit seiner Gründung unter der Obhut ganz hervorragender Frauen stehend! Bezeugen wir ihnen und allen übrigen Helferinnen unsern Dank, indem wir dazu beitragen, daß die Schweizerische Pflegerinnenschule auch weiterhin ihre segensreiche Aufgabe erfüllen kann!

M.

Veranstaltungen

60. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung. Der schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform veranstaltet vom 16. Juli bis 11. August 1951 in Luzern, und vom 8. bis 20. Oktober 1951 in Glarus, den 60. Schweiz. Lehrerbildungskurs.

Ausführliche *Kursprospekte* können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen sowie beim Kursdirektor (P. Spreng, Imfangstraße 26, Luzern, Tel. [041] 2 88 60) bezogen werden.

Die *Anmeldungen* sind bis spätestens 14. April für alle Kurse der Erziehungsdirektion des Wohnkantons zuzustellen.

Die Lehrer aller Schulstufen sind zum Besuche der Kurse freundlich eingeladen.

Schweizer Wanderleiterkurs 1951, 8. bis 12. April 1951. Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Zürich, Seefeldstraße 8, versendet soeben das interessante und reichhaltige Programm des nächsten Schweizer Wanderleiterkurses. Leiter und Leiterinnen von Ferienkolonien, Schulwanderungen und Wanderfahrten bietet sich hier wiederum eine einzigartige Gelegenheit, Rat und Hilfe für die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung von Jugendwanderungen zu finden. Ein ausgewählter Stab erfahrener Referenten und Instruktoeren steht zur Verfügung. Der praktischen Arbeit dienen verschiedene kleinere Wanderungen im Tessin.